

Presseaussendung vom 15. Februar 2014

Zakostelsky: Bewältigung der Hypo Alpe Adria ist gemeinsame Herausforderung

Utl.: Unverständnis über Aussagen Nowotnys in aktueller Ausgabe des "profil" – Finanzministerium, Task Force und Statistik Austria arbeiten mit Hochdruck an einer Lösung – Ziel: Beste Lösung für Steuerzahler

Wien, 15. Februar 2014 (ÖVP-PK) "Die Bewältigung der Hypo Alpe Adria war immer eine gemeinsame Herausforderung. Jeder Schritt der bisher gesetzt wurde, ist von der OeNB begrüßt, begleitet und teilweise sogar eingefordert worden. Für die Aussagen von Nationalbank-Gouverneur Nowotny kann man deshalb kein Verständnis aufbringen", hält ÖVP-Finanzsprecher Andreas Zakostelsky zu den Aussagen des obersten Notenbankers in der aktuellen Ausgabe des "profil" fest. Aktuell arbeiten das Bundesministerium für Finanzen, die von der Regierung eingesetzte Task Force und die Statistik Austria mit Hochdruck an einer Lösung für die Hypo Alpe Adria. "Schuldzuweisungen schaden in der jetzigen Phase, in der es um gemeinsame Entscheidungen geht. Im Sinne der Steuerzahler und des Standorts brauchen wir rasch eine Lösung. Dazu bedarf es einer gemeinsamen Vorgangsweise ohne Hysterie und Polemik", betont der ÖVP-Finanzsprecher. Es gehe jetzt um eine zügige, nachvollziehbare Entscheidungsfindung, bei der man auf den in der Vergangenheit geleisteten Vorarbeiten aufbauen müsse, so der ÖVP-Abgeordnete, der schließt: "Unser Ziel ist es, die beste Lösung für die österreichischen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler zu erreichen. Ziel der Bundesregierung ist es nun, eine solche zu finden und die entsprechende Umsetzung zu gewährleisten."